

# Glänzendes Jubiläum

## Die Ehinger Feuerwehr feierte ihr 150. Gründungsfest

VON FRIEDRICH ZINNECKER

EHINGEN – Die Freiwillige Feuerwehr (FFW) Ehingen hat mit einem reibungslos verlaufenen Jubiläumswochenende ihr 150-jähriges Bestehen gefeiert.

War der Freitagabend als Auftakt eher der Jugend vorbehalten, so begann der Haupttag am Samstag mit der Totenehrung durch Pfarrer Walter Huber auf dem neuen Friedhof, musikalisch umrahmt von der Blaskapelle Frankenhofen.

Am großen Festumzug mit 45 Vereinen und vier Musikkapellen nahmen über 900 Gäste teil. Den mit Spannung erwarteten und vom Vorsitzenden Karl Meyer moderierten Fahnenstechen-Wettbewerb beim Einzug in das Festzelt gewann die

FFW Geilsheim. Beim Festkommers stellte Kommandant Stefan Rothgang die Eckpunkte der Chronik vor.

Er spannte den Bogen vom Gründungsjahr 1873 über die 1907 angeschaffte und noch vorhandene Saug- und Druckspritze, die beiden Weltkriege mit Gründung einer Frauenwehr und den Kauf der ersten Tragkraftspritze TS8/8 im Jahr 1957 bis zum Tragkraftspritzenfahrzeug, das die Wehr zum 100-jährigen Bestehen 1973 erhielt.

Der Bau des heutigen Feuerwehrhauses wurde 1986 beschlossen. Die Kosten betragen 870.000 D-Mark (DM) bei mehr als 1000 geleisteten freiwilligen Arbeitsstunden der Wehrleute. Im selben Jahr wurde das neue Löschgruppenfahrzeug für 320.000 DM angeschafft. Somit wurde Ehingen eine der ersten Stütz-



Im Rahmen der 150-Jahr-Feier wurden mit der FFW Ehingen an der Donau Erinnerungsgeschenke ausgetauscht: Vorsitzender Karl Meyer, zweiter Kommandant Bernd Heller, Kommandant Stefan Rothgang sowie Pfarrer Walter Huber (rechts) und Bürgermeister Friedrich Steinacker (2.v.r) mit den Gästen aus Baden-Württemberg. F.: Tina Eul

punktfeuerwehren im südlichen Landkreis Ansbach.

Das regelmäßige Ablegen der Leistungsprüfungen, auch in technischer Hilfeleistung, war die Konsequenz, die die moderne Ausrüstung mit sich brachte. Diese wurde 2007

durch ein Tragkraftspritzenfahrzeug im Wert von 50.000 Euro ergänzt.

Groß gefeiert wurde das 135-jährige Gründungsfest, aus dessen Erlös 2008 ein Mehrzweckfahrzeug finanziert wurde. 2018 wurde ein HLF 20 mit Rüstwagenkomponente für 450.000 Euro in Betrieb genommen.

Laut Rothgang ist die FFW Ehingen im Jubiläumsjahr gut aufgestellt. 102 Mitglieder, darunter 55 aktive Kameraden inklusive Atemschutzgeräteträgern, gehören der Wehr an. Bei den Alarmierungen überwiegen längst die technischen Hilfeleistungen gegenüber den Brandeinsätzen, informierte Rothgang. Der Kommandant schloss mit den Worten: „Helfen in Not ist unser Gebot!“

In den Grußworten wurden die Glückwünsche übermittelt. Schirmherr Karl Engelhard und Landrat Dr. Jürgen Ludwig überreichten Spenden. Die Festdamen gestalteten den Prolog in gereimten Versen. Die Patenwehr Dambach, Bürgermeister Friedrich Steinacker und Bezirksrat a. D. Alexander Küßwetter überreichten Fahnenbänder.

Nach den Ehrungen für 40 Jahre ehrenamtliches Engagement bei der FFW von Karl Ellinger (Ehingen) und Reinhold Schön (Lentersheim) sowie 25 aktiven Dienst von Matthias Heller (Ehingen) wurde das Abendprogramm durch die Festkapelle Frankenhofen mit schmissiger Blasmusik gestaltet.

Der Sonntag begann mit einem Festgottesdienst von Pfarrer Walter Huber unter Mitwirkung des Posanenchors Ehingen. Es folgte der Austausch von Erinnerungsgeschenken mit der FFW Ehingen an der Donau. Bürgermeister Friedrich Steinacker übergab ein Gemeindewappen von Ehingen am Hesselberg an die Gäste aus dem Alb-Donau Kreis in Baden-Württemberg.

Ein Frühschoppen und ein Mittagstisch schlossen sich an. Für die kleinen Besucher gab es Kindersminken, eine Hüpfburg und diverse Spiele. Die Drehleiter der FFW Wassertrüdingen wurde bestaunt und befahren. Ein besonderes Highlight für die künftigen Floriansjünger waren die Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto.



Über 900 Menschen begleiteten die Ehinger Jubelwehr (Bild) bei ihrem Umzug.

Foto: Tina Eul